

Raus aus dem Alltag 2018



Ein Reisebericht des Projekts

Das Projekt „Raus aus dem Alltag“ fand im Juli 2018 zum zweiten Mal statt. Es handelt sich dabei um ein Mädchen-Wanderprojekt, das schulübergreifend geplant wurde. Wir sind Schulsozialarbeiterinnen der Diakonie und an drei Schulen im Landkreis Lörrach beschäftigt. Eine von uns konnte aus privaten Gründen an der Wanderung selbst diesmal nicht teilnehmen, war aber bis zur Durchführung an der Planung beteiligt. Diesmal unterstützte der Jaumann-Verlag das Projekt mit einer großzügigen Spende - An dieser Stelle einen herzlichen Dank!

Unsere Gruppe wanderte auf dem „Mittelweg“ im Schwarzwald von Sankt Georgen bis zum Titisee. Insgesamt waren wir bei der Durchführung zwei Sozialarbeiterinnen und 9 Mädchen.

Der folgende Bericht setzt sich aus Erzählungen aus den Reisetagebüchern der Mädchen ergänzt durch unsere Schilderungen zusammen. Die Auszüge aus den Berichten der Mädchen sind in Anführungszeichen gesetzt.

18.07.2018, 1. Tag des Projekts „Raus aus dem Alltag 2018“

Strecke: Anreise von Schopfheim, Maulburg und Weil am Rhein nach Sankt Georgen (öffentliche Verkehrsmittel)

Am Mittwochmittag starteten die einzelnen Kleingruppen an der jeweiligen Schule und machten sich dann auf den Weg zum Bahnhof in Rheinfelden. Dort trafen die Mädchen dann zum ersten Mal im Zug in Richtung Singen aufeinander. „Am

ersten Tag war es so spannend, weil wir nicht wussten was auf uns zukommt. Wir haben neue Freunde kennen gelernt mit denen wir uns sehr gut verstanden.“ „ Viele der Mädchen schlossen schnell Freundschaft. Mit der Bahn fuhren wir Richtung Ulm wo wir in Singen umstiegen. Da der erste Zug Verspätung hatte verpassten wir den Anschluss nach St. Georgen. Zusammen liefen wir in die Innenstadt von Singen um ein gutes Plätzchen im Schatten zu finden. Die Gruppe machte an der besten Schattenstelle halt und schoss Fotos.“



„Wir fuhren 2h bis nach St. Georgen, unserem ersten Ziel. Die Gruppe musste sich dort selbst versorgen, sodass wir noch Lebensmittel gekauft haben.“ Danach ging es zur Unterkunft, bei der wir herzlich empfangen wurden. „Das Haus am ersten Abend war sehr schön und wir hatten unseren eigenen Garten mit einem Boxsack und einer Schaukel. Wir haben zusammen gekocht und es hat sehr viel Spaß gemacht. Zum Abendessen haben wir Nudeln mit Tomatensauce gegessen

und zum Nachtisch Melone. Danach sind wir alle schlafen gegangen.“

19.07.2018, 2. Tag des Projekts „Raus aus dem Alltag 2018“

Strecke: Sankt Georgen bis Furtwangen (ca. 18km Wanderung)

Der erste Wandertag begann früh: Um 7Uhr wurden alle geweckt.



„Frisch ausgeruht und mit einem Frühstück versorgt begab die bunte Truppe sich auf den Weg in das Ski- und Sportinternat in Furtwangen, welches unser nächstes Ziel

sein würde.“ Die ersten Meter waren recht einfach, denn es ging nur bergab. Dann folgte eine Abwechslung von An- und Abstiegen. Schon bald merkten die Mädchen die ungewohnte Last, die sie mit sich herumtrugen. Außerdem schmerzten die Füße und Beine. Dennoch war die Stimmung gut. „Das Wandern gab viel Zeit zum Reden und Nachdenken. Im Schwarzwald entdeckten die Mädchen eine wunderschöne Natur. Von



Blume zu Blume oder von Blatt zu Blatt flogen Schmetterlinge.“ Es wurde viel gelacht, gesungen, Fotos geschossen und gemeinsam nach dem Weg gesucht. „Nach 9km hat die Schwarzwald-Gang eine Mittagspause gemacht. Als wir wieder motiviert waren weiterzulaufen gingen wir



weiter.“

In Furtwangen verliefen wir uns auf dem letzten Stück. Die Motivation war am Tiefpunkt. Dennoch konnten sich dann alle wieder aufraffen und der letzte Kilometer war schnell geschafft. „Nach quälend langen 6h in denen wir 18km gelaufen sind kamen wir endlich an unserem Ziel an. Wir waren alle sehr erschöpft (...) und wären am liebsten gestorben.“ „Das war für alle sehr anstrengend aber wir haben es überlebt.“ Die vorherige Ankündigung, dass sich die Mädchen am Abend nicht mehr bewegen würden, war bald wieder vergessen. „Nach 17km wurden die Mädchen durch das Internat noch fröhlicher, denn es gab gutes Essen und einen kleinen Besuch während des Billardspiels einer weiteren Schulsozialarbeiterin (OGW)“ Zum Abschluss spielten alle gemeinsam ein paar Runden „Werwolf“. „Wir haben uns immer wieder Mut gemacht, das Essen war sehr lecker und wir konnten alle gut schlafen.“

20.07.2018, 3. Tag des Projekts „Raus aus dem Alltag 2018“

Strecke: Ski- und Sportinternat Furtwangen bis zum „Schneckenhof“ in Schollach (ca. 12km Wanderung)



„Am nächsten Tag gab es ein gutes Frühstück. Nachdem wir etwas müde los liefen ging es steil bergauf. Unterwegs lösten wir Black Stories um uns zu unterhalten. Des Weiteren entdeckten wir eine Blumenwiese mit unzähligen Schmetterlingen.“ „Es war sehr anstrengend aber durch Black Stories, Witze und so weiter haben wir uns auf Trab

gehalten.“ Die Gruppe wuchs immer mehr zusammen. „An diesem Abend kamen wir kurz vor dem Gewitter am Schneckenhof an, welcher von Innen und Außen alt und schön war.“

„Wir haben die Zimmer verteilt uns danach geduscht bis es auch schon wieder Abendessen gab.“ Die Mädchen waren begeistert von den gemütlichen Zimmern. „Die Betten in dem Bauernhof waren unglaublich weich und auch die Zimmer waren schön.“



Im „Wintergarten“ beobachteten wir das Gewitter. Nach dem Abendessen gab es dann wiederum gemeinsame Spiele.

„Auch heute sind wir lange gelaufen und sind nun nur noch 10km von Neustadt entfernt. Wir freuen uns auf morgen. 😊“

„Jetzt freuen wir uns auf den morgigen Besuch am Titisee.“

21.07.2018, 4. Tag und Abschluss des Projekts „Raus aus dem Alltag 2018“

Strecke: „Schneckenhof“ in Schollach bis Neustadt (ca. 10km Wanderung)

Neustadt bis Titisee (Bus)

Titisee bis Schopfheim oder Maulburg (öffentliche Verkehrsmittel)



Am Morgen beim Frühstück wurde bereits darüber diskutiert, dass die Gruppe entschieden hätte, sich im nächsten Jahr wieder anzumelden. Nach den Strapazen der letzten Tage war dies eine schöne und erfreuliche Wendung und es wurde viel gescherzt und gelacht. Einige Mädchen waren aufgeregt, da sie sich auf ein Bad im Titisee freuten. Erst einmal lag aber der letzte Abschnitt der Wanderung vor uns. Die Gruppe lief an diesem Tag wie von selbst. Es wurde wenig gejammert und es gab einen starken Zusammenhalt. Es herrschte eine entspannte Stimmung. Leider begann es kurz gegen Ende zu regnen. „Wir haben alle gut geschlafen und sind dann 10km gelaufen und in Neustadt angekommen. Dort haben wir ein Eis gegessen (, dann nahmen wir den Bus zum Titisee)und sind im Titisee schwimmen gegangen.“ Nach ein bisschen Freizeit im Ort, trafen sich alle wieder am Bahnhof, von wo aus wir uns dann auf den Heimweg machten. Nachdem Nummern ausgetauscht worden waren, verabschiedeten wir uns dann in Schopfheim vom ersten Teil der Gruppe. Der zweite Teil stieg in Maulburg aus und wurde dort von den Eltern in Empfang genommen.



Schlusswort

Auch in diesem Jahr wurden wir wieder vom Durchhaltevermögen und den positiven Rückmeldungen der Mädchen am Ende der Wanderung überrascht. Trotz zwischenzeitlichen Tiefpunkten, schmerzenden Füßen und Gejammer, konnten sich alle immer wieder dazu durchringen weiterzumachen. Die Mädchen kannten sich am Anfang kaum. Dennoch wurde aus der „bunten Mischung“ bald eine Gruppe mit viel Zusammenhalt und Spaß untereinander, die viel Rücksicht aufeinander nahm und allen einen Platz gab. Es war toll zu sehen, wie gut sich die Mädchen in so kurzer Zeit verstanden. Wir, die beiden Schulsozialarbeiterinnen, die die Wanderung begleiteten, waren am Ende sehr stolz auf diese Gruppe und begeistert von dem Potential, das dieses Projekt

immer wieder bietet. Auch der Einzelne kann sicher sehr stolz und glücklich auf diese Leistung zurückblicken.

Da die Nachfrage in diesem Jahr sehr hoch war, konnten wir leider nicht alle interessierten Mädchen mitnehmen. Wir möchten aber auch im nächsten Jahr wiederum Schülerinnen unserer Schulen die Chance geben, mit uns gemeinsam die Wanderung zu erleben und werden uns daher zeitnah mit der Planung befassen. Wir haben wieder einmal die Erfahrung machen dürfen, dass erlebnispädagogische Projekte dieser Art sehr gefragt sind und wirkungsvoll sein können.